Blautopf

Aktuell wird das Areal rund um den Blautopf saniert. Während der Arbeiten kann es zu Einschränkungen kommen, der Quelltopf ist jedoch stets zugänglich. Aktuelle Infos: **www.blaubeuren.de**

Filmerlebnis Blautopfhöhle

Fantastische Aufnahmen und eindrucksvolle Schilderungen der Höhlenforscher **aus dem unterirdischen Höhlensystem des Blautopfs** – zu sehen im Museum für Urgeschichte und Eiszeitkunst während der Öffnungszeiten. Der Film startet alle 20 Minuten, der Eintritt ist frei.

Museum für Urgeschichte und Eizeitkunst

Die Venus vom Hohle Fels ist mit über 40.000 Jahren die älteste bekannte figürliche Menschendarstellung. Sehr beeindruckend sind auch die Flötenfunde, die ältesten bekannten Musikinstrumente der Welt – zu hören und bestaunen im URMU in Blaubeuren.

Geöffnet April bis Oktober • Di bis So, feiertags 10–17 Uhr
November bis März • Di bis Fr 10–12 Uhr | Sa, So, feiertags und in den Schulferien Di bis So 11–16 Uhr
Steinzeitwerkstatt jedes Wochenende von April bis Oktober
Info → www.urmu.de • Tel. 07344/966990 • Kirchplatz 10

Altstadt • Führungen

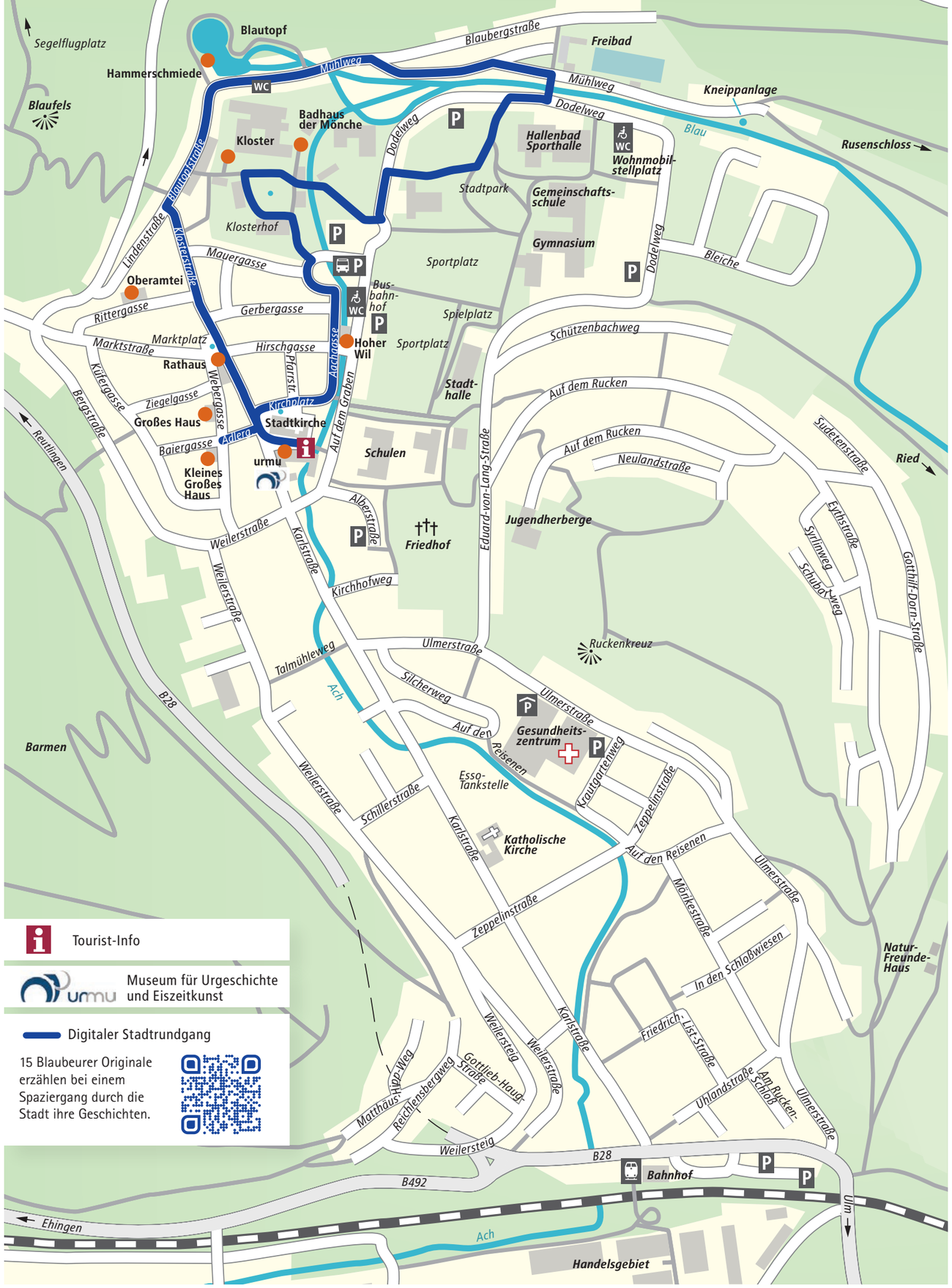
Entdecken Sie Blaubeuren – auf eigene Faust oder mit einer **Stadtführung** | Ohne Voranmeldung: April bis Oktober • So 11 Uhr • Treffpunkt Tourist-Info
Weitere Führungen: www.blaubeuren.de/fuehrungen

Nostalgisches Blautopfbähnle

Von April bis Oktober startet das Bähnle zur 60-minütigen Panoramafahrt in und um Blaubeuren.

Ohne Voranmeldung | **Abfahrt** Fr 14.30 Uhr, 16 Uhr
Sa, So, feiertags 11 Uhr, 14 Uhr, 15.30 Uhr, 17 Uhr
Info und Touren → www.blautopfbaehnle.de

Blaubeurer Gastronomie



Kloster

Die spätgotische Klosteranlage aus dem 15. Jahrhundert ist zum großen Teil noch erhalten. Besondere Kunstwerke sind der doppelflügelige Hochaltar und das Chorgestühl in der Klosterkirche.

Geöffnet März bis Oktober • täglich 10–17 Uhr
November bis Februar • Mo bis Fr 14–16 Uhr • Sa und So 11–16 Uhr
Info → www.blaubeuren.de • Tel. 07344/966990

Badhaus der Mönche

Das einzige noch erhaltene Mönchsbad in einer Klosteranlage in Deutschland. Außergewöhnlich ist der mit Seccomalereien geschmückte Festsaal. Das Kleinod wird heute als Heimatmuseum der Stadt Blaubeuren genutzt.

Geöffnet April bis Oktober • täglich 10–17 Uhr
Info → www.blaubeuren.de • Tel. 07344/966990

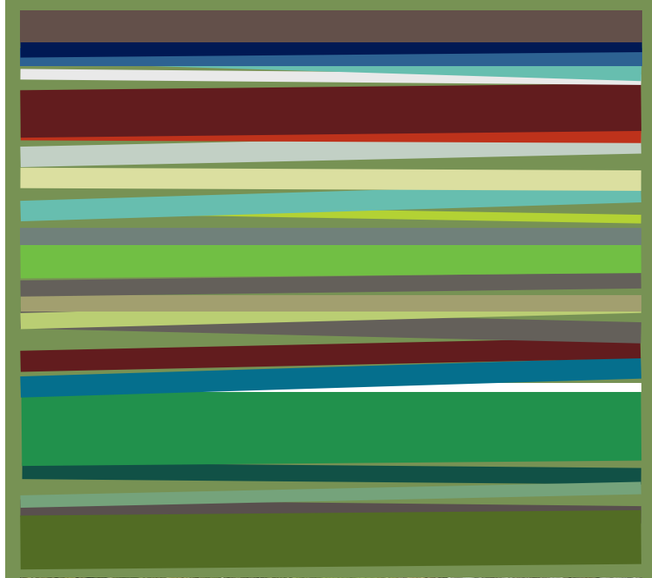
Tourist-Info

Geöffnet
April bis Oktober: täglich 10–17 Uhr
November bis März:
Mo–Fr 10–12 Uhr | Sa, So, feiertags 11–16 Uhr

Kirchplatz 10 • 89143 Blaubeuren
07344 9669-90
www.blaubeuren.de • tourist@blaubeuren.de

Hier finden Sie eine nette Toilette
Eine Aktion der Stadt Blaubeuren

Blautopfstadt Blaubeuren



Blaubeuren umwandern

Blautopfstadt Blaubeuren

Tourist-Info
Kirchplatz 10
89143 Blaubeuren

Tel. 0 73 44 / 96 69 90
tourist@blaubeuren.de
www.blaubeuren.de

wanderbares deutschland
QUALITÄTSWEG
traumtour
Zertifiziert durch den Deutschen Wanderverband

Der Blaubeurer Felsenstieg und der Eiszeitjägerpfad wurden vom Deutschen Wanderverband mit dem Siegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland - Traumtour" zertifiziert. Die Qualitätskriterien berücksichtigen neben Beschaffenheit, Streckenführung und Kennzeichnung des Weges selbst auch Faktoren wie z.B. landschaftliche und kulturelle Sehenswürdigkeiten, Abwechslungsreichtum und Erlebnispotential.

Ein Stück Schwäbische Alb!

Ausgabe 2026/27 | Herausgeber: Stadt Blaubeuren | © bärbel kächele grafikdesign, www.visuelles.de
Fotos: Birgit Thiemann, Ralf Hinz, Stefanie Dispan, Mathias Struck, Arge Blautopf, esk-foto, urmu, visuelles u.a.

Blaubeurer Felsenstieg

Eine Tour mit den schönsten Aussichten auf Blaubeuren und die Umgebung. Die Wanderung startet in der Altstadt und führt am Kloster vorbei zum **Blautopf**. An der Ecke Blautopf-/Klosterstraße führen Treppen und Serpentinen steil hinauf zum **Blaufels**. Hier oben belohnt ein toller Ausblick über die Altstadt und den Talkessel. Der Pfad führt am Waldrand entlang nach Sonderbuch. Am **Kriegerdenkmal** und der Ruine **Rusenschloss** eröffnen sich wieder fantastische Aussichten auf Blaubeuren und das Blautal. Der Abstieg ins Tal führt an der **Kleinen Grotte** vorbei. Über einen Fußgängersteg quert man die **Blau**. Anschließend führt der Weg zum Bahnhof und von dort über eine Treppe hoch zum Weilersteig. Stetig bergan geht es zur **Brillenhöhle**, einer altsteinzeitlichen, von außen einsehbaren Wohnhöhle. Vorbei an imposanten Felsformationen gelangt man zur **Küssenden Sau**. Auf der Hochfläche angekommen bietet sich von der **Ruine Günzelburg** ein grandioses Panorama über das UNESCO Welterbegebiet Achtal. Über den Barmen geht es bergab zurück in die Altstadt.

Länge: 10,4 km | Dauer: 3½ Std | Höhenmeter: 464 m

Kleine Blautour

Spaziergang von der Altstadt über den Tugendpfad durchs Ried – mit Alternativen.
Für einen Einstieg in die Tour bietet sich die Tourist Info an. Von dort führen Wegweiser durch die mittelalterliche **Altstadt**, vorbei an den Brunnen an Kirch- und Marktplatz, der Klosteranlage zum mystischen **Blautopf**. Dort folgt man der Blau stadtauswärts. Lust auf eine kleine Abkühlung? Dann lädt die **Kneippanlage** zu einem erfrischenden Zwischenstopp ein. Links führt nun der Tugendpfad durch den Wald bis zur Bahnbrücke. Über den Fußgängersteg quert man die **Blau**. Von dort geht es auf dem Riedweg bequem in die Stadt zurück.

Über die ausgeschilderten Alternativen mit Abzweigungen am Tugendpfad Richtung **Rusenschloss** und nach dem Fußgängersteg Richtung **Ruckenkreuz**, lässt sich die Route wunderbar zu einer kleinen Wandertour erweitern.

Länge: 5 km | Dauer: 2 Std | Höhenmeter: 99 m

Eiszeitjägerpfad

Das UNESCO-Welterbe-Tal, bizarre Felsenformationen und wunderschöne Ausblicke charakterisieren diese Tour. Westlich des Bahnhofs führt der Wanderweg bergan zur Brillenhöhle, einer altsteinzeitlichen, von außen einsehbaren Wohnhöhle. Auf dem weiteren Anstieg geht es durch das **Felsenlabyrinth** mit der bekannten **Küssenden Sau**. Oben angekommen, bietet sich von der **Ruine Günzelsburg** ein herrlicher Blick ins Achtal. Der Eiszeitjägerpfad führt dann wieder bergab nach Weiler. Auf der gegenüberliegenden Talseite erhebt sich der **Bruckfels** mit dem bedeutenden Geißenklösterle (aktuell nicht zugänglich – beachten Sie die Umleitung). Hier wurden bei Grabungen eiszeitliche Elfenbeinfiguren und Flöten geborgen, die heute im URMU in Blaubeuren ausgestellt sind. Der Pfad führt weiter hinauf zum Hochsträß-Plateau, wo sich beim Aussichtspunkt **Schillerstein** ein herrlicher Blick über das Blautal bis hinüber zur Albhochfläche bietet. Abschließend führt der Weg wieder bergab zum Bahnhof.

Länge: 9,3 km | Dauer: 3¼ Std | Höhenmeter: 433 m

UNESCO Welterbe Höhlen und Eiszeitkunst

Höhlen der Eiszeitkunst

Seit 2017 gehören die Höhlen des Achtals zum geschützten UNESCO Welterbe. Um die Fundstätten im Geißenklösterle, Sirgenstein und Hohle Fels zu bewahren, sind die Höhlen nur eingeschränkt zugänglich.

- Der Zugang zum **Geißenklösterle** ist wegen Steinschlag derzeit gesperrt.
- Der **Sirgenstein** ist vom Wanderparkplatz im Tiefental aus über die „Eiszeitspur Sirgenstein" (ca. 1,4 km) zugänglich. Die Höhle selbst kann nicht betreten werden.
- Zum Hohle Fels führt ein Fußweg von Weiler entlang des Talrands (ca. 3 km). Die aktuellen Öffnungszeiten erfahren Sie bei der Tourist-Information Schelklingen: www.schelklingen.de